



Klara mit Stjarni.



Jennifer mit Eltjarn.



Alisha mit Sarah.

# Noch keine Reitstunde verpasst

Dr. Heike Jochum und Sabine Kober zu Gast bei der Saga-Reitschule „Felsalbtal“

■ Ein herrlicher Wintertag, wenn es auch eisig kalt ist. Die Sonne scheint auf das Gelände der Saga-Reitschule „Felsalbtal“ in Walshausen. Heute ist Übungstag für Alisha, Clara und Jennifer. Die Reitlehrerin des Trios, Lea Görlitz, erwartet die drei Mädchen bereits (dick eingemummt) zum wöchentlichen Training auf den Saga-Schulpferden.

Die Girls, alle Teilnehmer der Pack's-Kinderfreizeit des Paktes für Pirmasens, bilden seit Anfang Dezember eine Reitgruppe und haben bisher noch keine einzige Übungsmminute verpasst. Den Transfer nach Walshausen übernehmen Mitarbeiter des CVJM Pirmasens. Heute sind Sabine Schön und Michael Fuhrmann mit ihren Autos unterwegs, um die Kids zu Hause abzuholen und nach dem Training wieder dorthin zu bringen. In wenigen Tagen übernehmen dies Mitarbeiter des Paktes für Pirmasens.

Heute ist alles ein wenig anders als sonst. Pakt-Koordinatorin Sabine Kober und Mitarbeiterin Liane Seus sind zugegen, um sich den Reiterhof und seine Begebenheiten vor Ort anzuschauen. Sabine Kober kennt die Kids bereits, da sie während der Freizeit das CVJM-Team einen Tag unterstützt hat. Sie wird „kollegial“ von den drei Mädchen in Empfang genommen. Respektvoller gehen diese mit dem dritten Tagesgast um. Mit Prof. Dr. Heike Jochum, der Stiftungsvorsitzenden der Jochum-Stiftung hatten sie bisher noch keinen persönlichen Kontakt.

Sie wissen aber genau, dass die Jochum-Stiftung und der Pakt für Pirmasens die finanziellen Möglichkeiten liefern, damit die Kids am Reittraining teilnehmen können. Heike

■ SAGA Felsalbtal, Michaela und Werner Schäfer, Mühlstraße 37, 66484 Walshausen, Telefon 06339/ 994893, Fax 06339/994894, felsalbtal@saga-reitschulen.de.

## HINTERGRUND

### Die Jochum-Stiftung

Zum 1. Januar 2011 errichtete Heike Jochum zusammen mit ihrer Schwester die Kinder- und Jugendhilfestiftung Rainer Jochum mit Sitz in ihrer Heimatstadt Pirmasens. Zweck der Stiftung sind Förderung, Ausbau und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Pirmasens.

Im Vordergrund steht dabei, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Die Stiftung verfügt über einen immobilieninvestierten Vermögensstock. Die Stiftung zeichnet

jährlich besonders ambitionierte Projekte in den Bereichen des Sports (Wolfgang-Müller-Gedächtnispreis) und der Rettungsdienste (Zukunftspreis der Rettungsjugend) aus.

Berücksichtigung finden vorrangig Projekte, die Kindern und Jugendlichen Gelegenheit bieten, im kameradschaftlichen Miteinander zu erproben, wie gemeinsam Herausforderungen bewältigt und zukunftsweisende Lösungen entwickelt werden können. Beide Preise sind mit jeweils 1000 Euro dotiert.

www.facebook.com/  
KijuRainerJochum

Jochum war schon häufiger in Walshausen, denn die Jochum-Stiftung unterstützt den CVJM und die Pack's-Kinder schon seit einigen Generationen.

Heike Jochum weiß um die Grundidee, die Kids anfangs in der eigenen Gruppe anzulernen, um diese dann später, bei ausreichendem Können, in die größeren Saga-Reitgruppen zu integrieren. Die Jochum-Stiftung übernimmt immer wieder mögliche Kosten, auch wenn es um die Ausstattung der Kinder geht. Die logistische Abwicklung ist problemlos, das ist wichtig für Heike Jochum.

Heike Jochum wuchs in Pirmasens auf, wo sie noch heute lebt. Nach klassischer Banklehre und Fortbildung hat sie seit 1994 Rechtswissenschaften an der Universität des Saarlandes studiert, dort promoviert und sich 2003 auch habilitiert. Seit 2006 leitet sie das Institut für Finanz- und Steuerrecht an der Universität Osnabrück. Auf die Stiftungs-Ansprechpartner vor Ort in Pirmasens ist gleichwohl Verlass, in jeglicher Hinsicht.

Für die Abläufe auf dem Reiterhof sind Michaela und Werner Schaefer zuständig. Lea Görlitz absolviert momentan ihre Ausbildung in Walshausen. Das Besitzer-Ehepaar hat sich heute „etwas Zeit frei geschaufelt“ um sich um die Gäste zu kümmern, damit Lea das Training ohne Zeitverlust betreiben kann. Die Mädchen kennen sich inzwischen aus auf dem Hof, richten erst das Material vor und holen anschließend drei Schulpferde aus dem Freistall und begeben sich mit diesen in die Reithalle. Dort werden die Isländer ausgiebig vorbereitet, bevor es zum Reiten in die Halle geht.

Michaela und Werner stellen ihren Gästen Abläufe und Reiterhof vor. Dabei checkt Sabine Kober mal ab, ob es noch umfangreichere Zusammenarbeit geben könnte. „Das pädagogische Konzept gefällt mir gut“ erzählt Sabine Kober, „die Kinder fühlen sich hier sichtlich wohl“. Nach dem Rundgang trifft sich die Runde zum „aufwärmenden Kaffeepausch“ in der Reiterstube über der Halle. Dabei überzeugen sich Heike Jochum,

Sabine Kober und Liane Seus von den reiterlichen Fortschritten der Mädchen. Liane Seus kann dies als aktive Reiterin ganz gut beurteilen und ist zufrieden.

„Die Gemeinschaft ist wichtig, aber ebenso wichtig ist es, dass die Mädchen sportliche Fortschritte machen“, erklärt IPZV-Trainerin B, Pferdewirtschaftsmeisterin Zucht und Haltung, API-Prüferin und Hestadagar-Richterin Michaela Schaefer. Zum einen sollen die Mädchen in die Gruppe integriert werden, zum anderen steigt das Selbstvertrauen der Mädchen, wenn sich „weitere Fortschritte auf dem Rücken der Isländer ergeben“. „Doch noch gibt es genug zu tun“, ergänzt Werner Schaefer. Im Sommer geht es schließlich mit den Isländern ins Freie.

Seit Jahren arbeiten Michaela und Werner mit dem CVJM Pirmasens bei den unterschiedlichsten Projekten zusammen. Deshalb kennen sich etliche CVJM-Mitarbeiter in Walshausen auch ganz gut aus. Sabine Schön beispielsweise hat hier selbst einige „Reitstunden“ absolviert. „Die Kinder wissen genau, hier wird ein Traum verwirklicht, dessen Realisierung ohne die Unterstützung von Saga, Pakt, Jochum-Stiftung und CVJM kaum möglich wäre“, sagt Michael Fuhrmann. „Die Eltern der Mädchen unterstützen sie und kümmern sich darum, dass Alisha, Clara und Jennifer das Training bisher noch nicht ein einziges Mal verpasst haben“, bestätigen Sabine Schön und Michael Fuhrmann. Eine Erfahrung, die nicht immer so positiv ausfällt. (mf)

## HINTERGRUND

### Pakt für Pirmasens

Der Pakt für Pirmasens ist 2008 durch Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis ins Leben gerufen worden. Das Ziel: Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien durch individuelle Hilfen die bestmöglichen Entwicklung-, Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten zu eröffnen. Der Pakt für Pirmasens greift dabei auf ein bestehendes Netzwerk von Hilfsangeboten zurück und koordiniert staatliche und ehrenamtliche Initiativen. Aktuell betreut der Pakt etwa 1 030 Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 20 Jahren sowie deren Eltern. Vom Pakt-Büro aus, das sein neues Domizil in der Marienstraße 6 gefunden hat, werden unter Leitung von Sabine Kober circa 20 laufende Sozialprojekte gesteuert. Die Bandbreite reicht vom gemeinsamen Kochen über die speziellen Pack's-Ferienfreizeiten bis hin zum Sonnen Diplom und der Lebenswegbegleitung. Dazu kommen zahlreiche Einzelaktionen. Über einen Spendenfonds werden ausgewählte Projekte unterstützt, wo staatliche Förderung ihre Grenzen hat. Das in Rheinland-Pfalz beispiellose Netzwerk bringt nahezu alle gesellschaftlichen Gruppen zusammen, die sich für die Belange der Pirmasenser Kinder und Jugendlichen nachhaltig einsetzen.

www.pirmasens.de/pakt



Erfahrungsaustausch vor der Reithalle. Dick eingemummt stellen sich dem PZ-Fotografen (von links): Michael Fuhrmann (CVJM), Werner Schaefer, Lea Görlitz, Michaela Schaefer (alle Saga), Liane Seus, Sabine Kober (beide Pakt), Stiftungsvorsitzende Dr. Heike Jochum und Sabine Schön (CVJM). (Fotos: Scharf)